

17. VII. 1916

157

Arbeitsvermittlung an Kriegsinvalide. Im Monat Mai 1916 wurden beim Vermittlungsinstitut am Neubaugürtel 1428 freie Stellen angewiesen und 477 Invalide in Vormerkung genommen; gegenüber April um 528 Stellen und 20 Invalide mehr. Mit 298 Vermittlungen wurde die höchste Monatsziffer seit Bestehen des Amtes erreicht. Von den vermittelten Invaliden konnten 154 in dem früher innegehabten Beruf untergebracht werden, welches günstige Ergebnis zum größten Teil auf die Berufsberatung zurückzuführen ist. Zur Durchführung waren 1023 Zuweisungen, 1224 Recherchen erforderlich. Auch im Mai war die Nachfrage nach nichtqualifizierten Arbeitern wegen Mangels an entsprechenden geschulten Kräften am größten. Ebenso war der Bedarf an Arbeitern der metallverarbeitenden Gewerbe sehr bedeutend. Es wurden 201 Stellen dieser Art angemeldet. Zwölf Invalide wurden an die Invalidenschulen gewiesen, 144 an die verschiedenen Fürsorgestellen empfohlen, und zwar 24 zur Selbständigmachung, 19 zur Nachbehandlung und Beschaffung von künstlichen Gliedmaßen, 15 zur Heimbe förderung, 18 zur Unterbringung und Verpflegung, 39 zur Beschaffung von Kleidern.